

## 50 Jahre im Dienst für St. Anna

Eigentlich war der nächste Sonntag seit längerer Zeit als Festtermin in der Agenda der Glaubensgemeinde St. Anna markiert. Am 17. Januar jährt sich nämlich zum 50. Mal ein Anlass, der für die Kirchengemeinde, aber auch unsere ökumenische Zusammenarbeit und gesellschaftliches Mittun nachhaltige Ausstrahlung zeitigte: Am 17. Januar 1971 wurde Hans Schwegler als Pfarrer von St. Anna eingesetzt und mit Arnold Huber und Pius Hüsler auch die Priestergemeinschaft des Heiligen Philipp Neri – das sogenannte «Oratorium» - installiert. Zwar besteht die Priestergemeinschaft in der ursprünglichen Form schon längere Zeit nicht mehr. Aber Pfarrer Hans Schwegler ist der Glaubensgemeinde und der Stadt Opfikon erhalten geblieben. Nach seiner Priesterweihe am 23. März 1969 war er zunächst in der Pfarrei Maria Krönung in Witikon als Vikar tätig, bevor er mit seinen beiden Mitbrüdern die Idee einer Priestergemeinschaft in Glattbrugg realisieren konnte. Die Zeit seines Wirkens als verantwortlicher Pfarrer in St. Anna war gekennzeichnet durch neue Aufbrüche in Kirche und Gesellschaft. Mit grossem Elan wirkten die Mitglieder des Oratoriums für eine Kirche, die im Sinne gemeinschaftlicher Verantwortung die Zeichen der Zeit mit wachem Geist wahrnahm und umsetzte. Offenheit im ökumenischen Dialog und aktiver Einsatz in gesellschaftlichen Belangen kennzeichneten diese Zeit. Sozusagen als Abschluss der ersten Schaffensperiode wurde unter Pfarrer Hans Schwegler die St. Anna Kirche auch wegen baulicher Notwendigkeiten einer Totalrenovierung unterzogen. Die jetzige Form der Kirche als halbrunder meditativer Abendmahlsaal, als auch die Ausgestaltung des Innenraumes mit Altarbild, Menora und Osterkerzen-Kandelaber, Altar, Taufstein und Ambo wurden von ihm gedanklich und sogar konkret handwerklich mitgeplant und gestaltet.

Im Jahr 1982 übergab Hans Schwegler das Amt des Pfarrers an seinen Nachfolger, Pius Hüsler. Es folgte eine Periode, in welcher er seinem innersten Ruf der Vertiefung der biblischen Botschaft und Geschichte auf anderen Wegen folgte: Als Glaubender und Suchender in den Regionen des biblischen Geschehens. Viele biblische Reisen organisierte er in verschiedene Gebiete des Nahen Ostens, um hautnah den biblischen Geschichten äusserlich – und innerlich – näher zu kommen. Als biblischer Wissenschaftler schloss sich dann eine lange Schaffensperiode in der bibelpastoralen Arbeitsstelle in Zürich an. Ab dem Advent des Jahres 2000 wirkt Hans Schwegler als Pfarradministrator in St. Anna. Auch wenn die Schwerpunkte seines Wirkens sich in den vergangenen Jahren unterschiedlich manifestierten, blieb er als Seelsorger, Priester, Exeget und vor allem als Mensch der Glaubensgemeinde St. Anna und der Stadt Opfikon wohnsitzmässig und innerlich verbunden. Dafür gebührt ihm grosser Dank. Auch noch mit 88 Jahren versieht er die priesterlichen Dienste in der Pfarrei und wirkt als Leiter des «Dialog mit der Bibel bei Pizza und Chianti» in der Vermittlung biblischer Erfahrungen, sowie als Seelsorger.

In Zeiten der Pandemie ist dieses Wirken im Moment eingeschränkt – ähnlich eingeschränkt wie die Möglichkeiten der Glaubensgemeinde, dieses Jubiläum auch nur annähernd gebührend festlich auszudrücken. Der Jubilar, das Team und die Kirchenpflege möchten die Festlichkeiten gerne zu einem späteren Zeitpunkt nachholen.

In Namen der Glaubensgemeinde bleibt der ehrliche Gruss: «Vergelt's Gott, Hans Schwegler»!

Im Namen von Team und Kirchenpflege St. Anna  
Thomas Lichtleitner-Meier